

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Sonntage und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages) Herr Dr. h. c. h. Dr. Baum, Magdeburg-Neubad. Druck von Frau Selbig, Magdeburg. Geschäftsstelle: Breite Weg 127, Redaktion: Breite Weg 127 (Eingang Scharthorferstraße). Herausgeber: Rudolf L. 1867, Amt L.

Nr. 274. Magdeburg, Mittwoch, den 24. November 1897. S. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

## Gegen die milde Praxis bei der strafrechtlichen Behandlung von Duellvergehen

endet sich eine allgemeine Verfügung des preussischen Justizministers Schönstedt vom 16. November 1897, die im Justizministerialblatt veröffentlicht wird. Darin werden die Beamten der Staatsanwaltschaft ersucht, bei Uebertretungen der Duellgesetze auf eine nachdrückliche Anwendung der Gesetze hinzuwirken. Mit Recht wird hervorgehoben, daß die zahlreichen in den letzten Jahren vorgekommenen Duelle mit teilweise tödlichem Ausgang in weiten Kreisen der Bevölkerung eine tiefgehende Erregung hervorgerufen und vielfach das Erlangen nach einer Verschärfung der den Zweikampf betreffenden Strafgesetze haben laut werden lassen. Der Vorwurf ungenügender Ahndung des Duells trifft jedoch, soweit berechtigt ist, weniger das geltende Gesetz als dessen Anwendung. Während das Strafgesetzbuch den Zweikampf mit Festungshaft von drei Monaten bis zu fünf Jahren, bei tödlichem Ausgang von zwei bis zu fünfzehn Jahren, die Herausforderung und das Kartelltragen mit Festungshaft bis zu sechs Monaten und die von Erfolg begleitete absichtliche Anreizung zum Zweikampf mit Gefängnis von drei Monaten bis zu fünf Jahren bedroht, wird von den Gerichten in den weitaus meisten Fällen nur auf die lässigen Mindeststrafen erkannt. Erhebliche Uebertretungen derselben kommen nur vereinzelt vor. Fälle, denen die Höchststrafen verhängt wurden, sind nicht bekannt geworden.

Der Justizminister bezweifelt nicht, daß diese milde Praxis zu der Vermehrung der Duelle beigetragen hat. „Sie mag,“ so heißt es in der Verfügung, „bezügelt (!) sein, insoweit ganz leichte Fälle, insbesondere die wöhnlichen, dem ritterlichen Waffenspiel sich nähernden bündeligen Menjuren in Frage kommen!!! Sie konnte lässlich und entschuldigbar erscheinen, so lange sie durch öffentliche Rechtsbewußtsein getragen wurde. Diese Voraussetzung ist aber nicht mehr als gegeben zu achten.“ Es wird auf die Verhandlungen des Reichstages über das Duellwesen verwiesen und die namens des Reichstages Regierung abgegebene Erklärung des Reichstagspräsidenten, daß es als selbstverständliche und unabwiesbare Pflicht erscheine, den Gesetzen auf dem Gebiete des Duellwesens in allen Kreisen der Bevölkerung ohne Unterschied des Standes und Berufs Achtung und Befolgung zu geben.

Mit Rücksicht hierauf wird es den Beamten der Staatsanwaltschaft zur Pflicht gemacht, auf eine nachdrückliche Anwendung der Duellgesetze hinzuwirken. Mehr als bisher ist hierbei auf die Veranlassung des Duells, auf die Thüre oder geringere Fribolität bei dessen Herbeiführung, auf das Verhalten der Beteiligten gegenüber dem Versuch des friedlichen Ausgleichs, auf die Schwere der Kampfsituationen und auf den Ausgang des Zweikampfes Rücksicht zu nehmen. Dabei ist nicht außer Acht zu lassen, daß es gewöhnlich für die Anwendung niedriger Strafen angelegene Gründe, die einem verfeinerten Ehrgefühl und den gewissen Ständen und Gesellschaftsklassen herrschenden Anschauungen entnommen zu werden pflegen, in der dem Zweikampf im Strafgesetzbuch eingeräumten Sonderstellung eine weitgehende Berücksichtigung gefunden haben. Auch bei der Strafabmessung im Rahmen des Gesetzes ist entscheidendes Gewicht mit der Wirkung beizulegen, daß die Uebertretung der Mindeststrafen einer besonderen Härterigkeit bedürfe, würde der Absicht des Gesetzes nicht entsprechen.

Im Zusammenhang damit wird in der Verfügung die Frage aufgeworfen, ob die bestehenden Einrichtungen genügen, um Schutzverletzungen einen wirksamen Schutz im Wege des bündeligen Verfahrens zu gewähren. Der Justizminister der Meinung, daß das jetzige Verfahren in Beleidigungssachen nicht immer eine rasche Sühne von Beleidigungen bewirkt. Besonders gehe hinsichtlich des Wahrheitsbeweises Praxis über die Absicht des Gesetzes vielfach weit, indem sie den Wahrheitsbeweis nicht nur für die verurteilte konkrete Thatsache, sondern auch für andere mit nicht zusammenhängende Thatsachen aus dem Leben des Beteiligten zuläßt, die etwa zur Entschuldigung des Beleidigers dienen könnten. So kommt es, daß nicht nur in Beleidigungssachen der Beleidigte in die Lage versetzt werde, seine ganze Vergangenheit einer peinlichen Untersuchung nach irgend welchen ihm zum Vorwurf geltenden Handlungen unterzogen zu sehen. Die Staatsanwaltschaft werden angewiesen, dahin zu wirken, daß Beleidigungen nach Maßgabe ihrer Schwere eine rasche und öffentliche Sühne finden. Wenn erst die Bestrafung eine allgemeine wird, daß auch das Rechtsgut der Ehre im Falle seiner Verletzung eines kräftigen Schutzes bei den geordneten Behörden sicher ist, so darf

erwartet werden, daß der Anreiz zu gesetzwidriger Selbsthilfe sich mindern werde. Um so mehr wird es alsdann berechtigt erscheinen, auch gegen die Uebertreter der Duellgesetze mit voller Strenge einzuschreiten.“ Schließlich wird es der Ermägung im Einzelfall überlassen, inwieweit auch bei Privatbeleidigungen die Erhebung der öffentlichen Klage als im öffentlichen Interesse liegend anzusehen ist.

Man überschätze nicht den Wert dieses Schönstedtschen Erlasses! Ist es schon ein gesetzgeberischer Skandal, daß für den Mord, der „Duell“ heißt, ein Sonderrecht zu Gunsten der bevorrechteten Totschläger aus der Bourgeoisie besteht, so zeigt der Erlass Schönstedts deutlich die Lage Handhabung dieses Sonderrechts.

Dazu aber kommt die aus der Chronik der Begnadigungen wohlbekannte Praxis der nahezu regelmäßigen Ausübung des Begnadigungsrechtes. Daß das geschieht, dafür ist in erster Reihe der Justizminister verantwortlich, durch dessen Hände die Begnadigungssachen gehen.

Aus Bonn haben wir erst gestern melden können: „Mehrere Corpsstudenten, die wegen Zweikampfes zu 3 Monaten Festungshaft verurteilt worden waren, ist durch Gnadenersatz diese Strafe auf drei Tage Festungshaft ermäßigt worden.“

Die Corps sind jene „feudalen“ farbentragenden Studentenverbindungen, die die Gesetzesverletzung zum leitenden Grundsatze erhoben haben. Sie haben als Statutensatz den Duellzwang, die sogen. „unbedingte Satisfaktion“, sie sind in jedem Universitätsorte zu einem Kartell, dem sogenannten S.-C. (Seniorenkonvent) verbunden, die Kartelle der einzelnen Universitäten sind wieder zu einem ungefählichen Centralverbande, dem Rösener S.-C. vereinigt. Der Rösener S.-C. mit seinen Mitgliedschaften verlegt flagrant den § 129 des Strafgesetzbuches:

Die Teilnahme an einer Verbindung, zu deren Zweck oder Beschäftigung gehört, die Verletzung der Verwaltung oder die Verletzung von Gesetzen durch ungesetzliche Mittel zu verhindern oder zu entkräften, ist an den Mitgliedern mit Gefängnis bis zu einem Jahre, an den Stiftern und Vorstehern der Verbindung mit Gefängnis von drei Monaten bis zwei Jahren zu bestrafen.

Gegen Beamte kann auf Verlust der Fähigkeit zur Beleidigung öffentlicher Aemter auf die Dauer von einem bis zu fünf Jahren erkannt werden.

Aus den Corps rekrutiert sich die höhere Beamtenerschaft, die „Elite“ der Verwaltung und Justiz, zu den „alten Herren“ der Corps gehören die höchsten Würdenträger, Minister, Reichsanwälte, Oberpräsidenten, erste Staatsanwälte.

Kaiser Wilhelm II. sagte auf dem S.-C.-Kommers zu Bonn am 6. Mai 1891:

Was der Herr Vordredner über die Wichtigkeit des Corpslebens, über die erzieherische Bedeutung desselben für das spätere Leben gesagt hat, das unterschreibe ich Wort für Wort. Ich erkenne darin die mir bekannten, bewährten alten Gesinnungen des Bonner S.-C., wie sie immer waren und wie sie jetzt in Ihren Herzen bestehen, und ich sehe, daß noch jetzt ebenso wie bisher über die Wichtigkeit, die Zwecke und Ziele der deutschen Corps gedacht wird. Es ist meine feste Ueberzeugung, daß jeder junge Mann, der in ein Corps eintritt, durch den Geist, welcher in denselben herrscht, und mit diesem Geist seine wahre Richtung fürs Leben erhält. Denn es ist die beste Erziehung, die ein junger Mann für sein späteres Leben bekommt. Und wer über die deutschen Corps spottet, der kennt ihre wahre Tendenz nicht. Ich hoffe, daß, so lange es deutsche Corpsstudenten giebt, der Geist, wie er im Corps gepflegt wird, und durch den Kraft und Mut gefährt wird, erhalten bleibt, und daß sie zu allen Zeiten freudig den Schläger führen werden.

Ein es wird bei diesem Erlasse herauspringen: die schneidigen Staatsanwälte werden bei Beleidigungssachen mit doppelter Schärfe zugreifen, im übrigen aber wird nicht viel erreicht werden, so lange nicht das Gesetz das Duell aus seiner ermittelten Stellung herausnimmt und den Duellkampf unter das gemeine Recht stellt. Man sehe aber, mit welcher Härlichkeit Herr Schönstedt die studentischen Kaufereien behandelt.

Jedenfalls aber zeigt sich hier, wie beim Strafvollzuge, die Wirkung des Druckes von außen. Die Bureauratie muß schriftweise weichen und nachgeben.

## Politische Tagesrundsicht.

### Deutschland.

Ein neues Pistolenduell wird gemeldet. In Bremen fand am Montag vormittag ein Duell zwischen zwei Offizieren des 1. Hanseatischen Infanterie-Regiments statt. Einer derselben wurde schwer verwundet. Die Menschlichkeit vor Gericht! In Apolda hatte sich am 10. August bei der Verurteilung des Webers E. Klopfer der Diakonus Schwabe geweigert, die Grabrede zu halten, wofür nicht die rote Schleife von einem Kranze entfernt wurde. Da trat an die Stelle des Geistlichen der Gastwirt Baudert. Nunmehr stand Baudert vor dem Schöffengericht wegen Uebertretung der Begräbnisordnung. Der Amtsanwalt beantragte 30 Mark Geldstrafe; das Gericht erkannte auf 3 Mark, und zwar wurde, wie aus Apolda geschrieben wird, auf diese niedrigere Strafe erkannt. In Anerkennung des Umstandes, daß der Angeklagte im Notfall und aus Menschlichkeit gehandelt habe, damit

durch das Vorgehen des Diakonus Schwabe der Sarg nicht ohne ein paar Worte in die Gruft gesenkt würde.“ Ein eigenartiges Bild; bemerkt hierzu die Volkszeitung. Der Diener einer der beiden christlichen Konfessionen versagt seine Mitwirkung; aus Menschlichkeit springt ein Anderer in die dadurch entstehende Lücke und wenn auch nicht erheblich, so wird diese menschliche Handlung, also auch die darin zutage tretende humane Gesinnung, immerhin mit 3 Mark bestraft! So geht es der Menschlichkeit, wenn sie vor Gericht citiert wird und dem Buchstaben des Gesetzes verfällt! Wann wird nun auch die Gesetzgebung so menschlich sein, solche Menschlichkeiten straffrei zu lassen?? —

Ein Konflikt zwischen den Matrosen des deutschen Kanonenbootes „Wolf“ und der portugiesischen Bevölkerung war aus Oporto gemeldet worden. Nach einem offiziellen Telegramm des Hamburger Korrespondent entbehrt diese Meldung jeder Begründung. Die Angelegenheit werde disziplinarisch auf dem Dienstwege ihre Erledigung finden. Gerüchweise verlautet, daß eine zweite Division des Kreuzergeschwaders, bestehend aus den Kreuzern „Deutschland“, „Gefion“, „Kaiserin Augusta“, unter Prinz Heinrich in China zusammentritt. —

## Nachrichten aus dem Ausland.

Wegen Mißhandlung eines Soldaten wurde in Pest der Rittmeister des 1. Honved-Infanterieregiments Perich vom Garnisongericht zu zwei Monaten Arrest verurteilt. —

Die Gemeindeverwaltung in Cremona (Italien) hatte für die Arbeitskammer 1500 Franken Unterstützung bewilligt, die von dem Provinzvorsteher nicht gutgeheißen wurde. Der Bürgermeister appellierte an den obersten Gerichtshof, der das Veto bestätigte mit der Begründung, daß Arbeitskammern keine nützlichen öffentlichen Einrichtungen seien. Für Pferdezüchtung, Fonds zur Bestkorruption, Empfangsfeierlichkeiten von Prinzen u. giebt's immer Geld. Gegen diese Entscheidung wird die sozialistische Gruppe gleich bei Eröffnung des Parlaments am 30. d. M. protestieren und von der Kammer eine Auslegung des Rechtes verlangen, das die Gemeinden haben, Arbeitskammern zu unterstützen. —

## Die Stadtverordnetenwahl in Budau.

Die Massen sind aufgewühlt, es herrscht eine Begeisterung für unsere Sache, wie sie nicht anders bei der Reichstagswahl sein kann. Die Parteigenossen in Budau sind aufmarschiert — haben frank und frei ihr politisches Glaubensbekenntnis abgelegt. In Abteilungen rüdten die Mannen an, um für die Sozialdemokratie zu votieren. Zwischen 11 und 2 Uhr war das Wahllokale dicht besetzt — die Zeit gehörte der Sozialdemokratie. Der Anblick war herzerhebend! Und mit immerer Freude blickten wir auf die Agitation am Abend. 2000 Nummern der Volksstimme, ebensoviele Aufforderungen zur Wahl wurden spielend verbreitet. Und um 1/2 9 Uhr hatte sich im Thaliaaal eine so große Menschenmasse angesammelt, daß das Lokal bis auf den letzten Platz gefüllt werden konnte. An Stelle des Redakteurs Adler sprach Albert Schmidt. Er sagte die Agitation noch einmal zusammen, unter besonderer Besprechung des noch in letzter Stunde verbreiteten gegnerischen Flugblattes. Die Angriffe und Befudelungen unserer Gegner wurden zurückgewiesen und die hauptsächlichsten Forderungen unserer Partei nochmals zergliedert. Sein Augenmerk richtete Redner auf das Wahlergebnis und auf die Dienstag zu unternehmende Agitation. Je länger der Referent sprach, je höher schlugen die Wogen der Begeisterung. Und die lebhafteste Zustimmung ließ erkennen, daß die Arbeiter Budaus gekommen sind, das Mandat zu erhalten. —

## Das vorläufige Wahlergebnis.

Es sind am ersten Wahltag abgegeben worden:

	1891		
	1. Wahltag	2. Wahltag	Zusammen
Kees (Soz.)	400	577	977
Bremer (Soz.)	388	539	927
Zandke (Wirtschaftl.)	400	452	852
Dachstein (Wirtschaftl.)	407	493	900
Gewählt: Kees, Bremer.			
	1893		
	1. Wahltag	2. Wahltag	Zusammen
Bremer (Soz.)	294	442	736
Dachstein (Wirtschaftl.)	450	628	1078
Gewählt: Dachstein.			
	1897		
	1. Wahltag		
Bremer (Soz.)	680		
Zandke (Wirtschaftl.)	520		

Die Abstimmung ergibt danach eine Zunahme unserer Stimmen am ersten Wahltag. Gegen 1891 mehr 280 Stimmen und gegen 1893 mehr 356 Stimmen. Wollten wir liegen, müssen ungefähr 11—1200 Stimmen aufgebracht werden. Ob dies unseren Genossen gelingen wird? Der Wille ist da! Aber auch die Gegner sind rührig. Den ganzen Tag sind die Säulen herangezogen worden — es ist ein heißer Kampf. Wer wird Sieger bleiben? —

Wahlschmerzen.

Magdeburgische Zeitung: Es bedeutet das für den Sozialdemokraten einen Vorsprung von 160 Stimmen.

Nachwehen.

In dem von den Sozialdemokraten heraus am Sonntag verteilten Flugblatt für die Stadtverordnetenwahl ist unter sonstigen vielen falschen Versprechungen und unwahren Behauptungen auch gesagt, daß der Bürgerverein „Insel“ nur aus 6 Mitgliedern bestehe.

Nicht Tapezierer-Gahn, sondern Buchhalter Schmeile (Buchauer Brauerei) ist bei dem Abschluß des Handelsgerichts zugewiesen gewesen.

Der Landbote.

Das in der Söcherburger Gaide gelegene Dorf Einem wird nächstens verghindern. Ein reicher Mann hat die beiden Höfe, aus denen das Dorf besteht, angekauft, und wird das Ackerland anjorten lassen.

Die gut es die Juchterbarone mit den Bauern meinen, zeigt folgender Fall. Am 17. d. M. sollte in Leimersheim (Pfalz) von der Fabrik Waghmil den Juchterbaronsängern das verdiente Nebenlohn ausbezahlt werden, es wurde jedoch allgemein nicht angenommen, da Abzüge von 4 bis 15 Prozent gemacht wurden.

Gerichtliche Urteile.

Landgericht Magdeburg.

Der Schlosser Hugo Kubicki zu Leipzig, geb. 1872, war im Sommer d. J. in der Bundesbahnen Maschinenfabrik in Eisenburg als Arbeiter beschäftigt. Im Juli wurde er wegen eines Diebstahls verurteilt.

Nachrichten aus Magdeburg.

Die Magdeburger Zeitung enthält die nachfolgenden Nachrichten: Der Kommandant der 1. Batterie des Artillerie-Regiments Nr. 11 ist von Oberstleutnant zum Oberst befördert worden.

den Schwindler aber schon ermittelt und die Sachen, die für 10 Mark versteigert worden sind, wiederbekommen haben.

Das Schwurgericht in Magdeburg verhandelt am 23. November gegen die verdächtige Arbeiter Flügge, Friederike geb. Schwendel, zu Kassel, wegen wissentlichen Meineides.

Ein Patent auf eine Vorrichtung zur Regelung der Zufuhr von Dampf oder Feuerzügen in die Heizräume geschlossener Gefäße wurde der Firma Schneider u. Pelznach hierj selbst erteilt.

Polizei und Volkstimme.

Es ist Thatsache — die Buchhandlung der Volkstimme steht unter polizeilicher Bewachung! Montag früh zog der erste Schutzmann-Doppelposten auf, der nach drei Stunden abgelöst wurde.

Verbahret wurden sämtliche sechs Schaufenster und die Eingänge zur Buchhandlung und Expedition.

Jeder Passant, welcher sich die Bücherausstellung anschaut, wurde fixiert. Dem die Haare unter der Nase fehlten, wurde fortgewiesen.

Ueberrall blieben Passanten stehen; die Inhaber der anliegenden Geschäfte traten in die Eingänge und amüsierten sich über das Publikum vor der Buchhandlung.

Das ist in der Zeit dadurch erreicht worden? Jetzt wird nicht in der Arbeitstruppe über die polizeiliche Aktion geklagt, nur die Kritik und Kritik interessiert worden.

Auf Grund welcher Bestimmung verbietet die Polizei der Jugend die Beschäftigung der Buchhandlung hierunter leidet, braucht wohl nicht hervorgehoben zu werden.

Die Volkstimme selbst hat die Buchhandlung am Montag nicht geöffnet, die Behörden der Polizei näher zu erfahren.

Ein Abend vor der Buchhandlung. Die Befugnisse der Buchhandlung haben mit den Umständen zu tun.

Bei der Sonnabend nachmittag auf Bahnhof Burg erfolgtes Zugunglück wurden vier Güterwagen auf das Gleis der Personenzüge geschoben.

Die Eisenbahnverwaltung hat die Ursachen der Entgleisung untersucht, es wird nicht ausgeschlossen, daß ein verfallenes Schienenstück die Ursache war.

Die Eisenbahnverwaltung hat die Ursachen der Entgleisung untersucht, es wird nicht ausgeschlossen, daß ein verfallenes Schienenstück die Ursache war.

Bei der Sonnabend nachmittag auf Bahnhof Burg erfolgtes Zugunglück wurden vier Güterwagen auf das Gleis der Personenzüge geschoben.

weniger vertrieb. Uebrigens hatte sich dieser Schutzmann direkt gegenüber der Eingangsthür postiert; er konnte sehen, was in den Räumen der Buchhandlung zuzug.

Die Passanten vom Trottoir gewiesen.

Wierzehn Tage lang war die Schrotdorferstraße Passage für die 33 wilden Weiber. Da dieselben alltäglich zu bestimmten Stunden erschienen, harrierten oft hundert Personen beiderlei Geschlechts der Ankunft dieser „Wilden“.

Und es ward dunkel.

Vor den Schaufenstern der Volkstimme steht eine Straßenlaterne, die ihr Auerlicht auf die Schriften und Bildwerke der Buchhandlung warf.

Das dicke Ende kommt nach.

Wir erfahren, daß über die Buchhandlung der Volkstimme der Militärhoykott verhängt werden soll. Das war vorauszu sehen.

Die Fortsetzung.

Dienstag früh 8 Uhr zog wiederum der erste Doppelposten auf. Der Tanz beginnt also von neuem.

Nachrichten aus der Provinz.

Merhan. (Brandrüster.) Der Hütejunge August Klotz aus Schandau wurde unter der Beschuldigung, er habe hier die Gebüde des Aischbürgers Schulte in Brand gesetzt, verhaftet.

Chronik der Eisenbahnfälle.

Bei der Sonnabend nachmittag auf Bahnhof Burg erfolgtes Zugunglück wurden vier Güterwagen auf das Gleis der Personenzüge geschoben.

Nachrichten aus dem Reich.

Berlin. (Schwarze Hühner.) Als die verheiratete Arbeiterin Anna Sonntagabend in ihrer Wohnung (Schandau 15) schlief, wurde sie von einem Missethäter betreten.

Nachrichten aus dem Reich.

Berlin. (Schwarze Hühner.) Als die verheiratete Arbeiterin Anna Sonntagabend in ihrer Wohnung (Schandau 15) schlief, wurde sie von einem Missethäter betreten.

Small text block containing various news items and advertisements from the bottom left section of the page.

Dieskau. (Feuersbrunst.) Am Sonnabend hat ein Feuer in der Hauptstraße...

Gemeindezeitung.

Gegen den Gemeindevorsteher E. Siebert in Thale a. S. war ein Verfahren wegen Veruntreuung eingeleitet...

Bereine, Versammlungen, Vergnügen.

Der am Mittwoch von unserem Vertrauensmann arrangierte Vortrag war, wie schon kurz berichtet, sehr stark besucht...

nur Produkte ihrer Verhältnisse seien. Dann ging er über zu den Verbrechern. Er erörterte die Frage: Was ist, wie entsteht ein Verbrecher?

Abrechnung des Vertrauensmanns der Holzarbeiter

vom Streik der Harmonikaarbeiter der Firma Traugott Schneider u. Co. (26. Juli bis 2. Oktober d. J.): A. Einnahme: Von der Hauptkasse 2749,18 Mark...

Allgemeine Abrechnung des Vertrauensmanns der Holzarbeiter für Magdeburg.

Einnahme 88,55 Mark, Ausgabe 65,30 Mark, Bestand 23,25 Mark. Die Abrechnung für richtig befanden die Revisoren Weitz, Lenz.

Holzarbeiter Magdeburgs.

Sonntag, den 27. November, abends 8 Uhr. im Dreifarbigen stattfindenden allgemeinen öffentlichen Holzarbeiterversammlung.

Gr. Ottersleben.

Am 14. d. M. tagte im Gurjchen Lokale eine gut besuchte Metallarbeiter-Versammlung...

Baumüller-Magdeburg eingeladen war; er sollte über die Wohlthätigkeitspolitik des Unternehmertums referieren.

Olvenstedt. Am Sonntag, den 14. d. M., tagte eine Mitglieder-Versammlung des Verbandes Deutscher Zimmerer.

Dienstag, 23. November: Verband deutscher Barbier, Friseur und Perrückenmacher, Zweigverein Magdeburg.

Mittwoch, 24. November: Männer-Gesangverein 'Vorwärts', Alte Neustadt. Jeden Mittwoch abends 8 Uhr.

Eingefandt.

Der Drang der zielbewußten Arbeiterschaft nach Besserstellung ihrer Lebenslage veranlaßt Unterzeichneten, auch einmal Umchau zu halten unter den Holzarbeitern hier am Orte...

Beste Nachrichten.

Buckau. (Stadtverordnetenwahl.) Bis 1 Uhr mittags sind am zweiten Wahltage abgegeben worden für Gärtner 1045 Stimmen Carl 786.

Magdeburg. Der Schutzmannsposten vor der Volksstimmwies bis Mittag nur die Schulkinder von den Schaufenstern der Volksstimmwies fort.

Verfallenes. Auf der Fahrt sahen zwei Rekruten aus dem Fenster des Eisenbahnwagens heraus. Ein vorbeifahrender Schnellzug erfaßte sie und riß beiden die Köpfe ab.

Kolonie Victoria. Ein Sturm hat die ganze Kolonie verwüstet, vielen Menschen das Lebenslicht ausgeblasen und Häuser in Trümmer gelegt.

Warschau. In der Nowa-Praga-Straße stürzte ein Neubau ein. Dabei wurden sechs Arbeiter unter den Trümmer begraben und tödlich verletzt.

Briefkasten.

Uns geht folgende Frage zur Beantwortung zu: Welches Alter muß eine Person erreicht haben, um die Schaufenster der Buchhandlung Volksstimmwies besichtigen zu können?

Unsere Leser werden freundlichst ersucht, bei ihren Einkäufen diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen...

Gesucht werden:

Arbeitsnachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Tischler, Schuhmacher, Klempner, Schmied, Stellmacher...

Versicherungs-Agenten

Im Branchen finden stets bei hoher Provision Anstellung durch H. Spiegle, Generalagent Marktstraße 1.

Sechs tüchtige Maurer auf Bau Arndtstraße gesucht. Hesse. 445

Es suchen Stellung:

Arbeitsnachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Zimmerer, Schneider, Buchbinder, Bäcker, Schlosser, Bohrer...

Heinrich Schütze

Buckau, Coquist. 19 empfiehlt sein grosses Lager von Uhren und Goldwaren in jeder Preislage.

Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

Pappenwagen, Korbstühle

Korbwaren aller Art am billigsten Sodenburg: Breite Weg, vis-à-vis der Post. Buchau: Schwarzb. u. Dorothienstr. Eck. Fritz Prager. 377

Oeffentl. Holzarbeiter-Versammlung

Sonnabend, 27. Novbr., abds. 8 Uhr. im Dreifarbigen, Gr. Storchstr. 7. Tages-Ordnung:

- 1. Zweierlei Recht - Zweierlei Macht. Referent: Genosse Albert Gorgas. 2. Wie verhalten sich die Tischler zu der in diesem Frühjahr gestellten Forderung der 9 1/2 stündigen Arbeitszeit? 3. Verschiedenes.

Kollegen! In Anbetracht der überhandnehmenden Ueberhandarbeit in den meisten größeren Werkstätten ist es Eure Pflicht und Schuldigkeit, endlich einmal Front dagegen zu machen...

unheilbare Krankheiten

werden mit anerkannt bestem Erfolge behandelt durch Visser, homöopathischer Prakt. Magdeburg, Jakobsstraße 3. 576

133 Breiteweg 133

Heinrich Casper



Grösstes Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Schleudung Magdeburg Br. Weg 133 Galaden Gde Dreienge-straße. Großes Stoff-Lager. Aufertigung nach Maß. Große Auswahl! Preis sehr billiger! Auf dem Lager für Herren auf Nr. 133.

feine schmackhafte Margarine

essen will, der kaufe dieselbe bei A. H. Völker, Jakobsstraße 26, der Jakobikirche gegenüber sowie Jakobsstraße 5 und Große Steinereckstraße 10b. Größte Auswahl. Billigste Preise. 413

Genossen!

Wer Liebhaber einer guten Tabakpfeife ist, bestelle von mir meine patentierte Gesundheitspfeife

65 Ctm lang, mit Hornabzug, Weichrohr, langer Spitze, roter Quaste und abbeugbarer Borzellandspitze. Ein Stück kostet 2 Mark, 6 Stück 10 Mark, 12 Stück 18 Mark...

Neu eröffnet! Magdeburg, Fasslochsberg 20

(Ecke Neustädterstrasse) im Hause des Herrn Fleischermeister Jänicks Hauptniederlage der Margarinefabriken von A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld.

Officiere: Allerfeinste Margarine, im Geschmack der reinsten Naturbutter gleich, per Pfd. Mt. 0.65

Table with 2 columns: Product name and Price per Pfd. Mt. Includes items like 2. Marke (0.60), 3. Marke (0.50), 4. Marke (0.40), Mohrensacao (1.40, 1.60, 1.80), Mohrenkaffee (0.60), Feigenkaffee (0.40).

Garantiert reines Schweineschmalz ausgebraten mit Aeseln und Zwiebeln, per Pfd. Mt. 0.50 reines Schweineschmalz, per Pfd. Mt. 0.40 u. 0.45. Kochanungsabfall

Robert Lange

Fasslochsberg 20, Ecke Neustädterstr.

# Carl Wehmer Nachf.

Inhaber Carl Schröder

Sudenburg, Breite Weg Nr. 106a

Gelegenheitskauf:

## Einen Posten Damentuch

per Mtr. 50 Pf., Kleid 3 Mtr.

588

### Hermann Bruns

Baukau, Schönebekerstr. 114.  
Billigste Bezugsquelle für

Ofenröhren, Kasten  
Kanonenöfen  
Kohlentasten usw.

**Zu haben**  
in den meisten Kolonialwaren-,  
Drogen- und Seifen-Handlungen.

### Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste u. im Gebrauch billigste  
und bequemste

### Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
"Dr. Thompson"  
und die Schutzmarke "Schwan".

Reparatur-Werkstatt 551

**Minna Seidel**  
Neuhaldenslebenstr. 4.

Wichtig für Hausfrauen!

Gustav Greve, Oberstr. 4.  
Akte, Kostüme, etc.

### Herrnstoffe

### Johannis

Publ. M. Heinecke

Möbel  
Fabrik u. Fabrik-  
werk

## In der Provinz Sachsen

### Größte Handlung

von Spezial-Nähmaschinen all. Systeme  
für Handgebrauch, Kunstfäberei und industrielle Zwecke  
jeder Art

aus den bedeutendsten Fabriken des In-  
und Auslandes.

Schiffen-Maschinen von 55 Mark an.  
Billigste Preise. Feinste Referenzen. Leichteste Zahlungs-  
bedingungen.  
Nähmaschinen von 35 Mark an,  
Waschmaschinen von 12 Mark an,  
Wäscherollen von 25 Mark an.

Reparatur-Werkstatt für alle Maschinen.

## Heinrich Riemann

Recheniker und Maschinenbauer  
No. 20 Berlinerstrasse No. 20.

## Margarine FF

beste Marke

A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld

1 Pfund 59 Pfg. } mit 5 Proz. Rabatt  
2 Pfund 30 Pfg.

**Max Görnemann**  
**Reinhold Protze.**

## Unerhört!!

Möbel, Spiegel und  
Polsterwaren

Breiteweg 89/90.

**Georg Mook**  
Breiteweg 89/90.

## E. Beck

G. Heisinger  
Snocherstr. 56  
Bettfedern und Dauen.

Beste Reparatur-Werkstatt.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren

## Herm. Möller

Beste Reparatur-Werkstatt.

## Winter-Überzieher

## Winter-Anzüge

## Loden-Joppen

**G. Gehse**  
Johannisfabrikstr. 14

Ein neuer Oltan u. a. gerades Sofa  
umständlich. Spottb. u. v. Bismarckstr. 5 II.

1 rotgestr. Geb. Betten f. 13 M, 1  
gracht. Ausst.-Bett f. 17 M. Bismarckstr. 7 III

**A. Krause,** Hofstraße 29, bringt  
sein Barbiergesch. in Ermerung. 459

Kanarien u. a. Bögel verk. Morgenstr. 4.

### Größe Körbeliker Buschhasen

hat zu den billigsten Tagespreisen jeden  
Freitag und Sonnabend zu verkaufen  
**Friedr. Schenck, Tiermiersleben**  
471 Weststraße 18.

### Existenz.

Eine erste deutsche Volksversicherung-  
Gesellschaft sucht resp. Herren, welche von  
einem hier antretenden Beamten ausgebildet  
und mit Gehalt angef. werd. Offerten 18 1/2.

Als Plätterin empfiehlt sich  
**Frau Wieck,** Neuhaldenslebenstr. 21.  
A. Schneiderin e. f. Wwe. Beier, Alexanderstr. 11

### Den Eheleuten Scharfshu

in Cracau zur silbernen Hoch-  
zeit die herzlichsten Glückwünsche!

Fr. T.

### Heute Mittwoch:

## Schlachtefest.

Sonnabend und Sonntag:  
**Wurstausspielen**  
bri Mollenhauer, Kaiserstr. 57.

Küchengezettel des Lehrereinen- und  
Damenheims,  
Breiteweg 89, 1 Tr.

Wittwoch: Brühsuppe, Klöße mit Birnen  
und Würstchen.  
Donnerstag: Brühsuppe, Hammelbraten,  
grüne Bohnen und Kartoffeln.  
Freitag: Kartoffelsuppe, Apfelreis und  
Kartoffelbrot.  
Sonnabend: Binsensuppe, Röhrlinsfleisch  
und Kohlschote.

Küchengezettel der Magdeburger  
Volksküche,  
St. Marienstr. 2 und Schindlerstr. 61

Wittwoch: Mohrrüben mit Schweinefleisch.  
Donnerstag: Erbsensuppe mit Nippensack.  
Freitag: Schellfisch mit Kartoffeln und  
Kohlschote.

### Gardinen u. Fenster- spitzen

unerreicht billig, empfiehlt  
**Bazar-Magdeburg**  
Johann- und Petersstraße-Edle.  
Fiale:  
Wilhelmstadt, Annastraße 2.

### Standesamt.

Magdeburg, 22. November.

Angebote: Intend.-Bureau-Diätar  
Wittich, Zimmer in Karlsruhe mit Dorra-  
Spring hier, Unteroffizier im Fuß-Regt.  
Regt. Nr. 4 Btlg. Hagen mit Emma  
Jahn hier, Fournier Karl Steding in  
Bismarck mit Bertha Klauz hier, Arbeiter  
Karl August Gumpelmeier mit Emma  
Lohse Johanna in Ranie, Kaufmann  
Friedrich Adolf Bernhard Walter Schultze  
hier mit Frieda Maria Theresia Schultze in  
Görlitz, Kommerz Karl von der Linde  
in Bismarck mit Hedwig Karoline Auguste  
Wittich in Berlin.

Ehe-schließungen: Arbeiter Karl  
Häbe mit Emma Emma Dinnne, geborene  
Gumpelmeier, Metzger Walter Reichel  
in R. K. mit Emma Wittich hier  
Geburten: Elisabeth, 2. des Städt.  
Lehrers Karl Hübner, 2. des Buch-  
binders Adolf Cebler, Paul, S. des  
Handelmanns Franz Jahn, Ana, 2. des  
Lehrers Carl Dehm, Karl, S. des  
Handelmanns Theod. Löschke, Walter,  
S. des Buchbinders Friedrich Kühn,  
Anna, S. des Kaufmanns und Bekann-  
ten Carl Hagen.

Todesfälle: Carl, 6. J. Schultze,  
Walter, 56 J. 1 R. 25 J.  
Lehrer, geb. Köhn, 70 J. 10 R. 10 J.  
Kaufmann, geb. Hagen, 65 J. 10 R. 10 J.  
Kaufmann, geb. Hagen, 65 J. 10 R. 10 J.  
Kaufmann, geb. Hagen, 65 J. 10 R. 10 J.

**Preis der Plätze**  
(incl. der üblichen Gebühren)

Am der Größe	Am Sonntag	Am Abend
1.50	1.00	1.25
1.00	0.75	1.00
0.75	0.50	0.75
0.50	0.25	0.50
0.25	0.125	0.25

Sonntags in der  
Nacht keine Familien-Gedächtnis-  
Plätze.

Magdeburg, 22. November.

Ernst Buchmann, Walter, S. des St.  
Christ. Schulze, Otto, S. des Kommerz.  
Wilhelm Klumme, Clara, T. des Tischler-  
meisters August Heinicke.

Todesfälle: Gottfried Wejmeier  
Krb., 62 J. 2 M. 9 J. Paul Siegel,  
Malerlehrling, 21 J. 3 M. 1 J.  
Totgeburt Ein S. des Arb. Dr.  
Bujje.

Baukau, 22. November.  
Geburten: Elisabeth, T. des Arbeiters  
Geopold Redlich, Ottomar, S. des Eisen-  
bahnarbeiters Ottomar Rathe, Selma und  
Otto, Zwillingkinder des Schlossers Em-  
Kunow. Ein unben. S. des Klempner  
Gugo Heim gen. Gährs, Rannh, T. des  
Lokomotivhilfsheizers August Gopfgarten,  
Rudolf, S. des Arbeiters Louis Arnold  
Arno, S. des Schmieds Gustav Wendt,  
Albert, S. des Arb. Andreas Frankenberg.

### Stadt-Theater.

Mittwoch, den 24. November 1897:  
**Zweites Symphonie-Konzert**

Donnerstag, den 25. November 1897:  
Zum zweiten Male:  
**Hannele's Simmelfahrt.**  
Bühnendichtung in 2 Teilen von Gerhart  
Hauptmann. Musik von W. Marschall.

### Wajazzi.

Oper in 3 Akten und 1 Prolog.  
Dichtung und Musik von Leoncavallo.

Die nächste Aufführung von "Das  
Sudelein" findet am Sonnabend,  
den 27. November, statt.

Abonnementskarten pro Dezember werden  
von heute ab täglich mit Ausnahme des  
Sonntags an der Tageskasse abgegeben.

## Cirkus-Theater

Heute Mittwoch:  
III. Serie - II. Saison  
des  
Welt-Programms.

**5 Schwestern 5**  
Franklin  
Drabourturnerinnen.

**Carlo Briandt**  
Krafssequilibrist.

**Paulette Andrée**  
Internat. Kostüm-Soubrette.

**Georg Rabbow**  
Kunststradfahrer.

**3 Soeurs Berry**  
Rusik. Transformations-  
Phantastinnen.

**Alma Bergenson**  
die schwedische Nachtigall.

**Mr. Rudolphi**  
Kunspfeifer-Imitator.

**Harry Allister**  
Lackeier  
berühmter Persönlichkeiten.

**Mr. Pauls Vitagraph**  
Lebende  
Kiechen-Photographien.

Anfang 8 Uhr.

Preis der Plätze  
(incl. der üblichen Gebühren)

Am der Größe	Am Sonntag	Am Abend
1.50	1.00	1.25
1.00	0.75	1.00
0.75	0.50	0.75
0.50	0.25	0.50
0.25	0.125	0.25

Sonntags in der  
Nacht keine Familien-Gedächtnis-  
Plätze.

Magdeburg, 22. November.



Der übermüdete Lokomotivführer.

(Siebzehn Stunden ohne Nahrung im Dienst.) Vor einem Erkenntnisgericht des Kreisgerichts in Budweis stand am 20. d. M. der Lokomotivführer Franz Richter...

Diese Verantwortung nun bezeichnen die Gerichtspräsidenten Dr. Julius Czernow und Karl Nebuska als nicht wahr...

Die Frauenpost.

Die Bergwerksgesellschaft einer Mutter beabsichtigte das Schwurgericht am Landgericht II zu Berlin. Unter der...

Sie suchte aus Liebe zu ihren Kindern ihre Pflichten ohne Mühen zu erfüllen; es gelang ihr jedoch nicht, durch das...

Schamlos! In der Neuen Freien Presse vom 14. d. M. finden wir folgende Annonce:

Erster Versuch! Für meine Rechte suche ich wegen Mangel an passender Herrenbekleidung auf diesem Wege einen Gatten...

Unterhaltungsteil.

Die Zurihterin.

Ein Gemälde aus der Wiener Mädel-Konfektion. Von Franz Heid. In der Arbeitsstube der Wiener Schenk (Neue Friedrichsstraße) lag etwa ein Dutzend junger Mädchen...

„Was haben Sie bis jetzt gearbeitet?“ fragte sie oben herab, mit einem tadelnden, über die ganze Person...

Aber Sie sagten ja doch selbst: durch die neuen Maschinen sind die Löhne heruntergegangen. Wenn Ihnen übrigens nicht paßt — ich zwinge niemanden!

Gedanken eines Atheisten am Grab eines Freundes.

Dich hat die Mutter Erde in ihre allliebenden Arme genommen und bettet Dich sanft. Bald kommt der rauhe Winter; jahles Laub raschelt auf dem Boden; Schneeflocken...